

Publikation zur Planung und Zuteilung von Slots auf KV-Umschlagsanlagen

Anlagenname:	SBB Cargo KV Terminal
Standort der Anlage:	Basel SBB GB, Cadenazzo, Dietikon, Gossau, Lugano Vedeggio, Oensingen, Renens VD, St-Triphon, Widnau (Heerbrugg),
Stand:	01.04.2025

1. Phase: Planung und Slotvergabe (vor dem operativen Betrieb)

Unsere Anlage steht grundsätzlich allen Interessenten offen, sowohl Operateuren als auch Transporteuren. Sollte die Wirtschaftlichkeit eines neuen Verkehrs dies rechtfertigen, werden wir die Öffnungszeiten unserer Anlage überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Auf der Anlage gelten nachfolgende Regeln bei der Vergabe von Slots:

a) Planung und Slotvergabe Schiene	<ul style="list-style-type: none">• Grundlage für die Zuteilung von Terminalkapazität ist eine schriftlich abgeschlossene Vereinbarung gemäss 3.1 AGB KV SBB Cargo AG.• Die Anfrage für Terminalkapazität zum Umschlag von auf Bahnwagen transportierten Ladeeinheiten ist durch ein Operateur zu stellen. Andere an der Wertschöpfung einer Logistikköschung beteiligte Parteien können Informationen erfragen, erhalten jedoch keine verbindliche Zusage.• Erstmalige Anfragen von Operateuren werden in der Reihenfolge bearbeitet in der sie bei SBB Cargo, Terminalmanager KV, schriftlich eintreffen. Für jede neue Anfrage stellt die bestehende Auslastungssituation im Jahresfahrplan die Ausgangslage dar. Darauf aufbauend wird SBB Cargo neue Anfragen prüfen und im Konfliktfall mit bestehenden Kunden Alternativen vorschlagen. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten, Aufstockung des Personals oder der Umschlagsgeräte wird auf Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit geprüft.• Treffen zwei nicht vereinbare Anfragen tatsächlich zeitgleich bei SBB Cargo ein, wird das Unternehmen versuchen anlog dem oben genannten Verfahren eine Lösung zur Zufriedenheit aller Parteien zu finden. Ist dies nicht möglich, wird SBB Cargo diejenige Anfrage bevorzugt behandeln, die dem betreffenden Terminal nachhaltig höhere Deckungsbeiträge in Aussicht stellt.• Anfragen für Traktion und Rangierdienstleistungen sind an ein EVU zu richten.
--	--

<p>b) Planung und Slotvergabe Transporteure/ LKW</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auf den Terminals stehen Umschlagsslots zur Verfügung. • Die Buchung erfolgt durch den Auftraggeber im KV Tool CCO. • Die Reservierung der Slots kann unterschiedlich erfolgen: <ul style="list-style-type: none"> • Beim Vertragsabschluss für das nächste Kalenderjahr • Unterjährig nach Verfügbarkeit der Slot • Bebuchen der Slot mit Aufträgen: <ul style="list-style-type: none"> • Ab 5 Arbeitstage und bis zu bis 60 Minuten vor Transportbeginn können die reservierten und alle zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Slots bebucht werden. • Die Slotbuchung ist nicht Pflicht. Ohne Slot gebuchte Transporte werden im nächsten freien Slot umgeschlagen. • Die Nutzung der Terminals ist für alle Strassentransportunternehmen sichergestellt. Voraussetzungen sind ein gültiger Auftrag und die Einhaltung der Hausordnung. • Bei der Jahresreservation werden alle Bestellungen, die bis zu einem auf der Homepage kommunizierten Datum eintreffen, gleichwertig behandelt. • Gibt es mehrere Anfragen für denselben Slot am gleichen Terminal, wird in einem ersten Schritt versucht, mit den Bestellern den zeitlichen Umschlagsspielraum zu definieren und nach Möglichkeit einen Slot im zur Verfügung stehenden Spielraum zuzuteilen. • Gibt es keine Lösungen, werden die Konfliktbehafteten Slots den betroffenen Bestellern bekannt gegeben, inkl. mögliche Alternativen (die nächsten freien Slots) und auf das anstehende Bietverfahren hingewiesen. • Die Kunden werden aufgefordert, innerhalb einer genau bezeichneten Frist ein Gebot für den gewünschten Slot abzugeben. Die Frist beträgt mindestens vier Arbeitstage. • Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Der zu bezahlende Betrag wird so festgelegt, dass er maximal 10 Franken über dem zweithöchsten Gebot liegt. • Werden mehrere Gebote in derselben Höhe eingereicht, so wird das Bietverfahren weitergeführt, bis ein Kunde obsiegt. • SBB Cargo AG führt über das Bietverfahren ein Protokoll. • Ein Besteller, der im Bietverfahren unterliegt, kann ohne Kostenfolge von anderen Slot-Zuteilungen zurücktreten, wenn er nachweist, dass er diesen nur mit der im Rahmen des Bietverfahrens nicht zugewiesenen Slot nutzen könnte. • Der gebotene Betrag ist auch dann vom obsiegenden Besteller geschuldet, wenn er von der Slot-Zuteilung zurücktritt. In diesem Fall wird der Slot wieder als Frei am Markt angeboten.
---	--

2. Phase: Lösung von Konflikten und Abweichungen (während des operativen Betriebs)

Auf der Anlage gelten im Konfliktfall und bei Abweichungen nachfolgende Regeln und Grundsätze:

a) Konflikte und Abweichungen bei Schiene/Schiff	<ul style="list-style-type: none">• Priorität für fahrplanmässige Züge. Verspätete Züge werden ab einer Verspätung von > 1h vom Terminal abgewiesen und müssen ausserhalb der Terminalanlage zwischenabgestellt werden.• Verspätungen müssen bei Verschulden Dritter in sequenzieller Reihenfolge abgewickelt werden (nach Zeitpunkt des Eintreffens). Zwischenabstellungen sind in unserer Anlage nicht möglich.• Konfligierende Slots der Transporteure werden bis spätestens 1h vor dem vereinbarten Termin mit Verspätungsmeldung avisiert.
b) Konflikte und Abweichungen bei Transporteuren/LKW	<ul style="list-style-type: none">• Rechtzeitige Slot haben Vorrang vor verspäteten Slot.• Ausnahme: Die gebuchten Lkw Slot werden bei verspäteter Zugankunft in der ursprünglichen Reihenfolge abgearbeitet.
Kontakt RailCom	<p>Treten Konflikte bei der Slotvergabe auf, kann gegen einen Entscheid des Betreibers eine Klage oder Anzeige bei der RailCom eingereicht werden. Unternehmen, die sich bei der Nutzung der KV-Umschlagsanlage diskriminiert fühlen, wenden sich an folgende Stelle:</p> <p>Kommission für den Eisenbahnverkehr RailCom Christoffelgasse 5 3003 Bern</p> <p>info@railcom.admin.ch +41 58 463 13 00</p>